

## Nach Kollision in Siebnen geflüchtet

Am Sonntagmorgen kollidierte in Siebnen ein unbekannter Lenker mit einem parkierten Personenwagen. Dabei entstand massiver Sachschaden. Der Verursacher flüchtete mit seinem Wagen unerkannt.

Siebnen. – Auf Grund des Spurenbildes befuhr er gegen 2.15 Uhr von Schübelbach kommend die Glarnerstrasse in Siebnen. Mit hohem Tempo bog er in die Äussere Bahnhofstrasse ein. Dabei geriet sein Wagen ins Driften und kollidierte mit einem korrekt vor der Liegenschaft Glarnerstrasse 41 abgestellten Fahrzeug. Der Unfallverursacher flüchtete mit seinem Wagen in unbekannte Richtung. Am parkierten Auto entstand grosser Sachschaden. Der Wagen des Unfallverursachers dürfte vorne rechts, im Front- und Kotflügelbereich, ebenfalls beschädigt worden sein.

Die Polizei fragt nun: Wer hat ein möglicherweise dunkel lackiertes Fahrzeug festgestellt, das seit Sonntagmorgen entsprechende Beschädigungen aufweist?

Hinweise an Kantonspolizei Schwyz (041 819 29 29) oder an jeden Polizeiposten. (kaposz)

## Chorgemeinschaft unterwegs für Pfarrei

Maseltrangen. – Kürzlich glänzte die Eucharistiefeier in Maseltrangen unter dem Gesang der Chorgemeinschaft des Männerchors Schänis und des Sängerbundes Ruffi-Maseltrangen. Obwohl dieser der erste Auftritt für die Chorgemeinschaft in der Pfarrei St. Johannes Nepomuk war, überzeugten die Sänger mit ihren ausdrucksvollen Stimmen. Eine Dame meinte sogar, dass sich der Gesang «wie im Himmel» angehört habe. Dem Gottesdienst folgte ein Essen in der Halle der Schreinerei und Zimmererei Kühne, wobei die gesellige Unterhaltung durch die Chorgemeinschaft ebenfalls nicht fehlte. Alles in allem also ein gelungener Tag!

Der Männerchor Schänis ist auch sonst sehr aktiv. Das Highlight dieses Jahres dürfte das Waldfest am 21. Juni in Schänis sein, ebenfalls organisiert vom Männerchor. Das Fest wird wie jedes Jahr im Eichenwald stattfinden. Für viel Abwechslung wird eine Bar und eine Kaffeestube, in welcher die Kapelle Fridligruess spielen wird, sorgen. Auf der Waldbühne besteht auch die Möglichkeit zum Tanz mit dem Duo Waldrühspatzen für Jung und Alt. Sollte jemanden noch der kleine Hunger packen, kann man sich jederzeit verpflegen lassen. Das Waldfest findet bei jeder Witterung statt. Also nicht vergessen: am 21. Juni im Eichenwald in Schänis. (pd)

## Lottomatch in Schmerikon

Schmerikon. – Der Verein LebensWert lädt zum Lottomatch ein am Freitag, 20. Juni, um 19.30 in der Kaplanei der katholischen Kirche Schmerikon.

Der Verein LebensWert wurde 2004 auf Initiative des Schmerikner Kaplans Waldemar Piatkowski gegründet, um konkrete Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen in Madagaskar leisten zu können. Dabei ist die persönliche Beziehung zu dortigen Missionsstationen die Grundlage der Vereinsarbeit. Über die Anzahl der gekauften Lottokarten bestimmen die Teilnehmer ihren Beitrag für die Madagaskarhilfe und erhöhen so ihre Chancen auf schöne Preise. Informationen über den Verein werden gerne abgegeben. Am Lottoabend wird auch fürs leibliche Wohl gesorgt sein. Weitere Informationen sind unter [www.verein-lebenswert.ch](http://www.verein-lebenswert.ch) zu finden. (pd)

# Kaltbrunn empfing die Sänger

Der Männerchor Kaltbrunn nahm am Samstag, 7. Juni, am eidgenössischen Gesangsfest in Weinfeld TG teil. Gestern Sonntag wurde vor der Aula des Oberstufenzentrums ein Empfang durchgeführt.

Von Markus Timo Rüegg

Kaltbrunn. – Rund 200 Kaltbrunnrinnen und Kaltbrunner aus verschiedenen Vereinen bereiteten gestern Abend den Mitgliedern «ihres» Männerchors trotz anstehender EM-Fussball-Spiele einen stilvollen und würdigen Empfang. Dieser findet traditionsgemäss erst dann statt, wenn das Gesangsfest zu Ende ist, was übers vergangene Wochenende der Fall war. Der Männerchor Kaltbrunn trat unter der kundigen Leitung von Dirigent Beda Müller bereits am 7. Juni zum Wettbewerb an. Zwei Gesangsstücke wurden durch die 30 teilnehmenden Mitglieder der Jury zur Bewertung vorgelesen.

### Mit einem «Gut» bewertet

Einerseits handelte es sich um den Titel «Wer hat dich du schöner Wald gebaut» (Mendelssohn), und andererseits um «Ein Freund, ein guter Freund» (Hejmann). Die teilnehmenden Männerchörer wurden durch die Jury am eidgenössischen



Wehende Vereinsfahnen: Die Kaltbrunner Männerchörer standen gestern Sonntagabend im «Dorf»-Mittelpunkt.

Bild Markus Timo Rüegg

Gesangsfest mit einem «Gut» bewertet. Gemeindepräsident Markus Schwizer zog in seiner Ansprache den (naheliegenden) Vergleich zum Fussball. «Der Männerchor ist eine Mannschaft, in der jedes Glied funktionieren muss, genauso wie in einer

Fussballmannschaft», erklärte er, eingekleidet in ein Schweizer Fanleibchen. «Es war ein gelungenes, gut organisiertes Fest. Wir sind in unserem Bereich auf dem richtigen Weg, es steht aber immer noch Arbeit, sprich Proben an. Man darf bei ei-

nem solchen Wettbewerb nicht vergessen, dass die Bewertungen stark von den Experten abhängen», so Vereinspräsident Ferdinand Schneck gestern Abend im Gespräch mit der «Südostschweiz», bevor es zum Apéro überging.

# Der Wettergott muss ein Ammler sein

Blumig, prächtig und feierlich ging das Ammler Herz-Jesu-Fest über die Bühne. Ein strahlender Pfarrer, eine jubelnde Musik und viel Kirchenvolk feierten das Fest gemeinsam.

Von Rita Rüdüsili

Amden. – «Mit dem Blumenaltar verehren wir das Herz Gottes», erklärte Pfarrer Victor Buner zu Beginn des Gottesdienstes zum 199. Ammler Herz-Jesu-Fest. Der prächtige Altar steht für Liebe, Güte und Barmherzigkeit. Und der Altar sah einmal mehr einfach wundervoll aus! Man nehme vier Bottiche voll Trollblumen (in Amden heissen sie Wasserrollen). Dazu kommen zerschnipfelte Nelken, Pfingstrosen, Buchenlaub und Tannenreisig. Fleissige Frauenhände kranzen die Chriss-Äste zu Girlanden, kleben Laub- und Nelkenblätter mit einer besonderen Mehlmischung auf die Altarwand. Aus den vielen gelben Trollblumen entstehen die Strahlen des Herzens Jesu und die alles überragende Krone. Die «Herz-Jesu-Frauen» dekorieren den Altar Jahr für Jahr mit Enthusiasmus, geschickten Fingern und viel Liebe zum Detail. Der Wettergott muss ein Ammler sein. Während es in Zürich bereits regnete, erfreute sich Amden immer noch des trockenen Wetters. So konnten die gesamte Messe und auch der Prozessionsteil bei besten Witterungsverhältnissen gefeiert werden.

### Mit Kreuz und Fahnen

Ministranten mit prächtigen Blumensträssen und Erstkommunikanten aus Amden und Weesen führten die Prozession zum Schulhaus an. Hübsche junge Trachtenfrauen trugen die Muttergottesstatue, kräftige Jungmänner begleiteten die Prozession mit Kreuz, Fahnen und dem Baldachin-Himmel. Und mittendrin die geistlichen Herren: ein strahlender Pfarrer Victor Buner, der mit seinen herzlichen Worten einmal mehr einen wohlthuenden Gottesdienst feierte, Pastoralassistent Pawel Gorski und Pater Frei vom Josefsheim in Weesen.

### Geburtstagsständchen und Regen

Verschönert wurde der Gottesdienst zudem durch Gesänge des Kirchen-

chors und Klänge der zur Feier des Tages in Küttis und Trachten aufspielenden Musikgesellschaft. «Leib und Seele gehören zusammen», versicherte Pfarrer Buner zum Abschluss des Gottesdienstes und lud damit gleichsam zum Apéro ein.

Auch der Pfarrei-Apéro ging anfangs noch trocken über die Bühne. Es wurde zwar kalt, Musikantenfinger und Apéro servierende Hände wurden immer kälter, doch noch fielen erst zaghaft Regentropfen auf den prächtigen Blumenaltar. Erst als Musikpräsident Elmar Büsser die Gratulationswünsche zum Jubiläum der Musik, zum bereits gefeierten 80. Geburtstag des langjährigen Kirchenratspräsidenten Franz Thoma und zum kommenden 70. Geburtstag von Pfarrer Victor Buner überbracht hatte, öffnete der Himmel seine Schleusen.

Das traditionelle Herz-Jesu-Fest gefällt nicht nur den Erwachsenen. Ein kleiner Junge brachte es mit seiner Aussage auf den Punkt: «Das isch doch det, wos Bratwürscht git und me am Brunne cha sprütze!»



Glückwünsche: Musikpräsident Elmar Büsser mit den Geburtstagskindern, Pfarrer Victor Buner und alt Kirchenratspräsident Franz Thoma.



Eine eindruckliche Prozession: Mit Kreuz und Fahnen, Himmel und heiliger Monstranz.

Bilder Rita Rüdüsili